

Ercheint täglich Nachmittags mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.  
Abonnementspreis vierteljährlich für Halle und durch die Post bezogen 2 Mark.  
Inserionspreis für die viergespaltene Corpus-Feile oder deren Raum 15 Pfg.

# Halle'sches Tageblatt.

Beilagegebühren 9 Mark.  
Inserate für die nächstfolgende Nummer bestimmt, werden bis 9 Uhr Vormittags, frühere dagegen tags zuvor erbeten.  
Inserate befördern sämtliche Annoncen-Bureau.

Ächtester Jahrgang.  
Amtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.  
Im Selbstverlage des Magistrats der Stadt Halle.

Nr. 84.

Wittwoch, den 9. April.

1879.

Ausgabe- und Annahmestellen für Inserate und Abonnements bei Rob. Cohn, gr. Steinstraße 73, M. Dannenberg, Geißstraße 67 und R. Poone, Reizgerstraße 77, L. Dannenberg, Herrenstraße 7, E. Trog, Landwehrstraße 6 und A. F. Hartmann, Kaufmann in Diemitz.

### Telegraphische Besichtigungen.

**Berlin, 7. April.** Sr. Maj. Kanonenboot „Wolf“, 4 Geschütze, Kommandant Korv.-Kapt. Beck, ist am 26. Februar c. in Hongkong eingetroffen.

**Wien, 7. April.** Der Ausschuss des Vereins für Socialpolitik, welcher hier zu einer Beratung zusammengetreten war, hat beschlossen, eine Generalversammlung des Vereins am 21. und 22. d. M. in Frankfurt a. M. abzuhalten. Den einzigen Gegenstand der Beratung in dieser Versammlung soll die Zolltariffrage bilden.

**Stuttgart, 7. April.** Der Vorsitzende der Zolltarif-Kommission, Freiherr v. Barnbiler, verläßt heute Berlin und begibt sich nach Schloß Hemmingen in Württemberg.

**Paris, 7. April.** Nach dem nunmehr vollständig bekannt gewordenen Ergebnis der gestrigen Erörterungen der Deputiertenkammer wurden 13 Republikaner und 1 Legitimist gewählt, während 7 engere Wahlen erforderlich sind.

— Gegenüber den fortwährend launischen Gerüchten über einen Rücktritt des Ministerpräsidenten Waddington wird von befreundeter Seite bemerkt, daß die Position Waddington's für besitzbar wie je und als in keiner Weise bedroht angesehen wird; alle bei früheren Anlässen an den Grafen St. Valier gerichteten Aufforderungen wegen Uebernahme eines Portefeuilles sind von demselben abgelehnt worden.

**Wien, 7. April.** Meldungen der „Polit. Korresp.“ aus Tirnova vom 6. d.: Die Notabelnversammlung hat es abgelehnt, einen Artikel in das Statut aufzunehmen, welcher die Beschuldigung des Profelythentums bezweckt. Ebenso wurde ein Antrag auf Errichtung einer Nationalkirche verworfen und dagegen beschlossen, die Einheit der bulgarischen Kirche in gleicher Weise aufrecht zu erhalten, wie dies unter der türkischen Herrschaft der Fall war; ferner wurde bestimmt, daß der bulgarische Eparch unabhängig von der Pforte sein solle.

**Sofia, 6. April.** Die heute Mittag verlesene Prorede des Fürsten, mit welcher die Session der Kammer geschlossen worden ist, hob hervor, daß das rumänische Parlament, indem es die Dauer seines Mandates aufzehrte, um der konstituierten Versammlung Platz zu machen, im Interesse des europäischen Friedens zugeben hätte, daß sich Rumänien dem Berliner Vertrage in allen Punkten und in kürzester Frist zu fügen habe. Die Kammer hätte Beweise einer Selbstverleugung gegeben, welche bewirkt würden, daß die im Auladen nach bestehenden Vorurteile verschärft und an die Stelle gewisser ganz ungenügender vorgerathener Meinungen eine richtiger Beurtheilung trete. Wie die Unabhängigkeit Rumäniens von Seiten einiger Großmächte noch nicht die volle Weisheit erhalten habe, so liege

derzeit in rein zufälligen Umständen, jedoch sei der Fürst davon überzeugt, daß Europa baldig Rumänien die gebührende Gerechtigkeit widerfahren lassen werde. Nachdem der Fürst jedoch in beredten Worten betont hatte, daß liberale Institutionen die sicheren Grundlagen des Staates bilden, beleuchtete er kurz die gegenwärtige innere und äußere Lage Rumäniens und schloß jedoch die Prorede mit folgenden Worten: Rumänien kann ohne Vorzugnisse fortschreiten, obgleich die Lage des Orients noch nicht gesichert und der Horizont nach Außen noch unübersichtl. ist. Obgleich wir im Innern noch eine brennende Frage zu lösen haben, die uns mit Recht besorgt macht, habe ich dennoch die Ueberzeugung, daß wir ohne Furcht an die Zukunft denken können, wenn wir von dem alleinigen Gesetze der Liebe zum Vaterlande befehle werden. — Schließlich erklärte der Fürst in Gemäßheit des Artikel 129 der Verfassung das Parlament für aufgelöst.

**London, 7. April.** Der „Standard“ erzählt, die auf der Fahrt nach China begriffene Kriegsflotte „Encounter“ sei in Folge der Besetzung der Insel Watagoo durch französische Truppen nach Sierra Leone beordert worden. — Der „Daily News“ wird aus der Kapstadt gemeldet, im Transvaalende sei ein Aufstand ausgebrochen. — Die „Times“ bespricht die griechische Frage und empfiehlt der Regierung eine energischer Aktion. Die Regierung brauche die Intervention nicht zu beschleunigen, es sei aber wichtig, der Pforte zu verstehen zu geben, daß eine Mediation eintreten müsse, wenn keine Verständigung erzielt werde. Die Basis der Verständigung müßten selbstverständlich die im Berliner Protokolle enthaltenen Vorschläge bilden.

**Petersburg, 7. April.** Die „Agence russe“ bespricht nochmals die Verhandlungen über die gemischte Okkupation Strumeliens und sagt, die Mächte seien andauernd mit der Diskussion der Garantien beschäftigt, welche erforderlich erschienen, um die Rechte und die Sicherheit der Nationalitäten in Strumelien im Geiste des Berliner Vertrages, sei es vermittelt einer gemischten Okkupation oder ohne eine solche, zu verbürgen.

**Wien, 7. April.** Die diesjährige Schiffsahrt kam mit der Ankunft von drei englischen Dampfern in Bolbera für wieder erachtet gelten. Wie die Kapitäne derselben berichten, hätten sie südlich von Domesne 4 englische Meilen breite Eismassen angetroffen, welche indeß für kräftige Dampfer passierbar wären, auf der übrigen Fahrt wäre Harz Wasser gewesen.

**Madrid, 6. April.** Der Marineminister hat dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten mitgetheilt, daß ein englisches Schiff in spanischen Gewässern den schwedischen Schooner „Vigro“ angehalten habe. Der Minister der auswärtigen Angelegenheiten wird in Folge dessen dem-

nächst in London wegen dieser Verletzung der spanischen Gewässer Reklamation erheben.

### Berlin, 7. April.

— Konful Reddelin in Nagasaki ist gestern über London aus Japan hier eingetroffen und im Hotel Kaiserhof abgestiegen.

Wie aus guter Quelle verlautet, hat Sr. Majestät der Kaiser dem Ober-Hof- und Domprediger v. Hennberg am gestrigen Tage, wo vor 25 Jahren seine Einführung als Hof- und Domprediger erfolgte, im Hinblick darauf, daß derselbe bei seinen vorgerichteten Jahren von seinen dienlichen Funktionen theilweise entbunden worden ist, als besondere Anerkennung für seine langjährige, erfolgreiche seelsorgerische Thätigkeit das Kreuz der Komthure des königlichen Hausordens zu verleihen und diese Dekoration mittels allerhöchsten eigenhändigen sehr gnädigen Handschreibens zu überenden geruht.

— Dem Reichstage ist der Entwurf eines Gesetzes, betreffend das Pfandrecht an Eisenbahnen u., zugegangen und zwar mit sehr unpassenden Motiven.

— Ueber den Zeitpunkt des Zutrittes der Kommission, welche der Bundesrath letzten besuß Regelung des Eisenbahngütertarifs eingelegt hat, ist noch kein Beschluß gefaßt. Es handelt sich auch für die Landesregierungen zunächst darum, die finanziellen Wirkungen der Annahme der von Preußen vorgezeichneten sehr gnädigen Handschreibens zu ermitteln.

— Eine in Kassel abgehaltene allgemeine Versammlung der Tabakinteressenten aus allen Produktions- und Fabrikationsbezirken Deutschlands, welche von etwa 120 Tabakinteressenten aus den verschiedenen Theilen Deutschlands besucht war, hat beschlossen, eine Eingabe an die Regierung zu richten, in welcher ausgeführt werden soll, daß, wenn überhaupt eine erhöhte Besteuerung des Tabaks als unumgänglich von den geleggebenden Behörden bezeichnet werde, dieselbe noch in der laufenden Reichstagsperiode ihre Regelung erfahren möge, damit endlich die zur Zeit herrschende Ungewißheit und Unsicherheit in dem Geschäfte aufhöre. Außerdem wurde beschlossen, eine Eingabe an den Reichstag zu richten, in welcher gesagt wird, daß eine sofortige Einführung hoher Steuerzölle auf Tabak die Interessenten schwer schädigen würde und daß ein Zoll von 42 M. auf ausländischen und eine Steuer von 22 1/2 M. auf inländischen Tabak die höchsten Sätze seien, welche die Tabakbranche vielleicht zu tragen vermöge.

— Das Gesetz über die künftige Organisation des Reichstages wird dem Reichstag wohl gleich nach dem Wiederbeginn seiner Arbeiten zugehen. Die Frage nach der Person des künftigen Statthalters wird fortwährend ventiliert.

### Der Charlatan.

Eine Geschichte aus unseren Tagen, von Gustav Höder.

#### Sechstes Kapitel.

Hast um dieselbe Stunde, wo er am Abend zuvor von Bruno und seiner Schwester Abschied genommen hatte, bestieg Doktor Denkhäuser nach einer ermüdeten Tagereise eine Droschke, die ihn vom Bahnhofe nach seiner Wohnung führte. Während er durch die weißkalkigen Straßen der Residenz ritt, verlor er durch die weißkalkigen Straßen der Residenz, hatte er ein Gefühl, als wäre er in einer wildfremden Stadt. Er empfand ein mächtiges Heimweh nach jenem sonstigen blauen Augenpaar, wo so süßlich auch Henriettes Erscheinung vor ihm auftauchte, war so unumwunden herrlich sie doch schon in seiner Gedankenwelt. Während der ganzen Eisenbahnfahrt hatte sie ihn beschäftigt; zu Allem, was er sah und an sie erinnerte, war sie in Beziehung getreten. — ein Schleier von der Farbe des Irgens, ein Hut, wie sie ihn trug, ein Kleid, das dem Irgens gleich, machte ihm schon die Erinnerung zur Gegenwart.

Als er sich jetzt wieder inmitten der Residenz befand und die Entfernung berechnete, die ihn von Henriettes Tränne, vermochte er sich kaum vorzustellen, daß auch sie diese Straße ihrer Heimath nenne; draußen in der Fremde hatte er sie gefunden und die Fremde schien sie festzuhalten, und daß sie wenig Wochen zuvor ihm zwischen diesen kalten Häuserreihen eben so gut hatte begegnen können, wie sie ihm zwischen den hochragenden Bergen Badens begegnet war, schien ihm beinahe ungläublich, denn überall, wo sie nicht war, war ihm die Fremde, und als er in seiner Wohnung anlangte, steigerte sich dieses Gefühl bis zu trübseliger, aber Vereinnamung. Er wollte heute nichts wissen von dem einträglichen Gange des Tages, an das er von morgen an wieder geschmeidet war — nichts von den Zuschriften und sachwissenschaftlichen Journalen, die während seiner Abwesenheit angelangt waren und auf seinem Pult lagen. Er warf sich in seinen Sessel am Fenster, und den Blick zu den glühenden Sternen erhob, die auch auf jene fernem Berge

herabschimmerten, träumte er von Henriettes, bis er von der ihn übermannenden Müdigkeit gemacht wurde, die Nachtruhe aufsuchte.

Der andere Morgen fand ihn in frischerer, muthvollerer Stimmung. War er doch um einen Tag älter geworden und somit auch dem Zeitpunkt um etwas näher gerückt, wo ihn kein enloser Scheinweg mehr von dem blauen Augenpaar trennte. Er schloß seine Thätigkeitstheorie neu erwacht und griff mit frischem, fröhlichem Interesse zunächst nach den Journalen und Korrespondenzen, die ihn gestern angefordert hatten. Der Briefwechsel, den er zu unterhalten pflegte, bewegte sich bei seiner sehr in Anspruch genommenen Zeit in ziemlich engen Grenzen, und da er nach auswärts keine Verbindungen unterhielt, bei denen es sich um dringende Angelegenheiten handeln konnte, so hatte er sich die wenigen Briefe, welche während seiner Abwesenheit einkamen mochten, nicht nachschicken lassen. Er konnte die Handschriften auf den Adressen und wußte, indem er die letzteren vorläufig der Reise nach flüchtig betrachtete, auch ungefähr schon, was in den Briefen stand. Nur eine Handschrift war ihm gänzlich fremd und da die Adresse obenreim den Poststempel Baden-Baden trug, so war er begierig, was man ihm von einem Orte aus, den er erst gestern früh verlassen, zu melden hatte. Als er den Brief geöffnet hatte, sah er sogleich nach der Unterschrift, die aber gänzlich fehlte. An ihrer Stelle stand nur das Datum, welches bereits vierzehn Tage alt war. Er begann die Letztze des Briefes und vollendete sie mit wachsendem Erstaunen.

„Es ist kaum glaublich!“ rief er laut, als er zu Ende gelesen, „und so etwas verlangt man von mir, gerade von mir? Das finde ich nichts weniger als schmeichelhaft! hm!“ Er wendete den Brief um und um, besch wiederholt die Adresse, suchte sogar nach einem Wasserzeichen im Papier, obwohl ihm dies nichts hätte nützen können, und las den Brief zum zweiten und dritten Male. Aber der Inhalt blieb derselbe. Der ungenannte Briefschreiber ersuchte ihn um Angabe eines Ortes, welches, in den menschlichen Kreise geführt, sicheren Tod bringt, ohne daß eine Vergiftung mit Gewißheit nachgewiesen werden könne, und bot dafür eine enorme Geldsumme, die für einen weniger redlichen

Charakter, als der uneres Doktors, eine starke Versuchung gewesen wäre. Die Hälfte der Summe sollte sofort ausbezahlt werden, die andere Hälfte, nachdem das Mittel sich bewährt haben würde. Die Antwort wurde unter der Chiffre A. Z. posto restante Baden ermar.

Das war der kurze, aber gewichtige Inhalt des Briefes, den Denkhäuser beinahe für den übel angebrachten Scherz irgend eines hohloften Artztes zu halten geneigt war. Trozdem war sein erster Gang nach der Polizeidirektion, wo er den Brief vorlegte und leider auch die Gewißheit erhielt, daß er es keineswegs mit einem Scherz zu thun habe, denn er erhielt hier Folgendes: Es waren dieses gleichen Inhalts auch an einige andere Artztes der Residenz eingelaufen und von denselben sofort der Polizeidirektion übergeben worden. Um den Absender zu ermitteln, war auch wirklich eine Antwort unter der angegebenen Chiffre nach Baden abgegangen und die dortige Polizeibehörde vorher genau von Allem in Kenntniß gesetzt worden, so daß die Person, die etwa auf dem Postwege nachfrage halten würde, der Verhaftung nicht entgehen konnte. Werthlosdigerweise fand sich jedoch Niemand ein und der Brief blieb unabholfelt. Dagegen glaubte sich einer der Postbeamten zu erinnern, daß wenige Tage vor bezeichneten Chiffre abgeholt worden sei. Dmilt schwebte ihm vor, als sei der Empfänger eine Dame gewesen, die ihr Antlitz dicht verkleinert trug, aber mit völliger Sicherheit vermochte er nicht zu behaupten, ob sie oder eine andere Person gerade den Brief mit der verdächtigen Adresse in Empfang genommen hatte. Damit war vorläufig jede Spur verloren. Auch für Denkhäuser schien die Sache erledigt. Es beunruhigte ihn wenigstens einigermaßen, daß er nicht der Einzige gewesen war, dem eine so schändliche Zumuthung gestellt wurde. Manches Andere freilich gab ihm zu denken. Jedenfalls war es kein zufälliger Umstand, daß vor der Briefschreiber in dem entfernten Baden gerade nach der hiesigen Residenz gedenkt hatte, da ein halbes Duzend großer Städte doch viel näher lagen; vielmehr ließ es darauf schließen, daß derselbe mit dem Namen der hiesigen Artztes schon vorher befaßt und sicher aus der Residenz selbst war. Wenn Denkhäuser diese





Im Vordergrunde steht nach wie vor der Feldmarschall v. Manteuffel, doch hängt die Entscheidung hier von dem Gesundheitszustande des Marschalls ab. Man spricht bekanntlich auch viel von dem Prinzen Reuß, dem jetzigen Reichsfürsten in Wien. In den letzten Tagen war indessen, und zwar in entscheidenden Kreisen, mehrfach der Name des Grafen Otto zu Stolberg-Wernigerode, des jetzigen Vizepräsidenten im preussischen Staatsministerium und Stellvertreters des Reichskanzlers, genannt worden.

Den „Times“ wird von ihrem römischen Korrespondenten geschrieben: „Die Wichtigkeit des Tages ist hier, daß Papst Leo XIII. den Chef des Malteserordens zum Großmeister erhoben hat, wodurch er den Titel „Serenissima Altezza“ und den Rang eines souveränen Fürsten erhält. Dieser Akt souveräner Autorität von Seite des Papstes hat in Rom großes Aufsehen gemacht. In den letzten Tagen haben der Kaiser Franz Josef, der König von Württemberg und Prinz de Vigne den Großmeister um Vereilegung des Malteserordens ersucht.“

— Die „Nat.-Ztg.“ schreibt: „Eine Angelegenheit, welche außer dem lebhaft dabei betroffenen Juristenstande weite Kreise der Bevölkerung mit größter Spannung verfolgen, nähert sich der Erledigung. Die Vorschläge des Bundesrats bzw. des preussischen Staatsministeriums über die Verlegung des Reichsgerichts so wie der höchsten Richterstellen im preussischen Staate liegen seit Sonnabend voriger Woche der Entscheidung Sr. Majestät des Kaisers vor. Der Erlaß der ausnehmend allerhöchsten Entscheidung wird, wie man uns mittheilt, dann das Justizministerium erst in die Lage setzen, die Vorarbeiten abzuschließen, welche bis zur Verlegung der höchsten Stellen schwebend bleiben müssen, da jede Veränderung grade an der Spitze der juristischen Hierarchie sich in weitgehender Weise bezüglich der Zusammenstellung des ganzen Tables geltend macht.“

### Amlicher Bericht

#### über die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung vom 7. April 1879.

Entschuldigt waren: die Herren Stedner, Ernst, Knosch, Mauremstr. Müller, Hünert, Oneit bis 5 Uhr. Von den Mitgliedern des Magistrats waren anwesend: Herr Oberbürgermeister von Hof, die Herren Stadträte Jordan, Bernil, v. Holsk, Kamprecht, Werther, Dr. Richter, Noth, Fabel, Herr Stadtschultheiß Schulz. Vorliegende: Herr Justizrat Göding; Schriftführer: Herr Sanitätsrat Dr. Büllmann.

In Erledigung der Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1) Der Magistrat beantragt zur Herstellung einer Müllabfuhr-Anlage für das Rathhaus und das Waagegebäude 2000 M. zu bewilligen. Herr Geh.-Rath Professor Dr. Knoblauch befürwortet die Bewilligung, Herr Wolff spricht dagegen und beantragt Ablehnung des Antrages. Die Versammlung lehnt den Antrag mit 16 gegen 15 St. ab.

2) Ref. Herr Krüger. Am 1. October c. läuft die Miethesche des vom Restaurateur Weber für den jährlichen Miethszins von 930 M. ermietheten zweiten Kellers unter dem Eingange zum Rathhause ab. Weber hat um Verlängerung des Miethsvertrages auf weitere 6 Jahre gebeten und einen jährlichen Miethszins von 1000 M. offerirt. Das Magistrats-Kollegium hat beschlossen, den Miethsvertrag unter folgenden zusätzlichen Bedingungen, daß Miether verpflichtet sein soll:

- wie er offerirt, eine jährliche Mieth von 1000 M. zu zahlen;
- das Rißoir täglich gründlich zu reinigen und zu desinficiren;
- sie gründliche Lüftung der sämtlichen Räumlichkeiten zu sorgen,

Schlußfolgerung festhielt und den sehr möglichen Fall setzte, daß der badener Postbeamte sich nicht gerirt habe und der Empfänger jenes poste restante-Briefes wirklich eine Dame gewesen sei, wenn er ferner sich das Zwiegespräch zwischen Bruno und seiner Gattin ins Gedächtniß zurückrief, aus welchem deutlich genug hervorging, daß Arabella nur mit Mißwillen die Fesseln trug, die sie an ihren unglücklichen, versammelten Gemahl fetzten, wenn er an die im Spiel saale beobachtete Scene dachte und sich vergewisserte, daß Arabella's Herz, in welchem sich für Bruno kein Platz mehr fand, sogar schon an einen Andern vergeben war, — so litig ein fürchterlicher Verdacht in ihm auf, ein Verdacht, welcher schon beim ersten Lesen jenes Briefes blutigartig sein Hirn durchdringt hatte. Er hatte diesen Gedanken als zu ungeheuerlich sofort bekämpft; seit er aber auf der Polizeidirection gewesen war, konnte er nicht verhindern, daß die, wenn noch so unerhörte Hindernisse auf eine Dame in ihm zur Gemüthsruhe und jener fälschlich gefaßte Verdacht sich in seinem Denken festsetzte, um ihn fortwährend zu beschäftigen.

Es ist aber eine oft beobachtete Erfahrung, daß die Tugenden oder Tadel, das Gute oder Böse, das wir einer umwohnenden Person in unseren Gedanken andachtsen, plötzlich halslos zusammenfliehet, wenn die Person wieder sichtbar wird und lebendvoll in den Gesichtskreis unseres Da-seins tritt. So erging es Denkpausen, als Bruno mit Gattin und Schwester zurückgekehrt war und seiner Doktor, seinem Besprecher getreu, ein häßlicher, bald unentbehrlicher Gast in der schönen Villa wurde. Schon als ihm das maßlose Weib das erste Mal entgegentrat, fing er an, seinen schwereren Verdacht zu bereuen. Schon sein Name, von Bruno so unerschrocken genannt, hätte einen sichtsicheren Eindruck hervorgerufen müssen, wenn jene Briefe von ihr ausgegangen wären. Aber keine noch so leichte Zuckung verriet sich in ihrem schönen Gesicht, keine Bewegung spiegelte sich aus nur fälschlich in ihrem dunklen Auge, — sie hatte nur ein freundlich lächelndes Wäghen der Bewillkommung für den neuzugewählten Gast.

(Fortsetzung folgt.)

auf 6 Jahre zu prolongiren und beantragt, seinen Beschluß zu genehmigen.

Die Versammlung beschließt nach Ablehnung des aus der Mitte der Versammlung gestellten Antrages auf Neuvermuthung, dem Vorschlage des Referenten gemäß, die Prolongation nur unter der Bedingung zu genehmigen, daß das Lokal den von der Polizei-Verwaltung aufgestellten Grundrissen entsprechend herzustellen werde.

3) Ref. Herr Schulze. In der Angelegenheit, die Herstellung der neuen Straße in Verlängerung des Jägerplatzes, einer neuen Fußgängerbrücke über den Müllgraben und der hierdurch notwendig werdenden Aenderung der Wegeanlagen auf der Wärfelwiese, — entschied sich die Versammlung für Errichtung einer Gitterbrücke und erstuchte den Magistrat bei Herstellung derselben Eigentümer anbringen und das Gitterwerk so einrichten zu lassen, daß beim Begehen der Brücke überall ein erwachsener Mensch bequem darüber weg gehen kann.

An Kosten bewilligte die Versammlung vorbehaltlich der Rechnungslegung:

zur Herstellung der Brücke den Betrag bis zu 4000 M., zur Herstellung der westlichen Ufermauer 5200 M., zur Aenderung der Wegeanlagen auf der Wärfelwiese 3800 M.

Die zur Regulierung des Jägerplatzes und der Schippe geforderten 2000 M. werden vorläufig nicht bewilligt, sondern Vorlage eines Kostenaufschlages über Pflasterung des fraglichen Terrains erbeten. Die dort notwendigen Kanalisirungs- und sonstigen Vorarbeiten sollen aber durch diese Verlegung nicht gehindert werden.

4) Ref. Herr Görlitz. Der Magistrat beantragt, sich mit dem Neubau eines Wohnhauses auf dem Böttchermeister Otto'schen Grundstücke im Anschluß an die beiderseitigen Schulstraßen und Aemien'schen Nachbargärten am Moritzwinger einverstanden zu erklären und die Veräußerung von circa 14 □ m städtischen Terrains am Moritzwinger (Stadtmauer und etwas Bestand) an den pp. Otto gegen eine Entschädigung von 25 M. pro □ m zu genehmigen. Die Versammlung genehmigt den Antrag.

5) Ref. Herr Dr. Büllmann. Auf den Antrag des Magistrats, welchen der Herr Referent befürwortet, erläßt sich die Versammlung mit Gründung einer neuen Lehrerinnschule an der Hofstraße mit dem Wertepaale von 900 M. vom 1. April c. ab einverstanden.

6) Ref. Herr Görlitz. Der Magistrat beantragt, sich mit Weiterführung des Straßensystems in der Wörmliergstraße von dem Hause Wörmliergstraße 8 b bis zur Ludwigstraße und Annahme der protokollarischen Offerte des Delonomen Ernst Fuß hierfür vom 27. März c. einverstanden zu erklären, nach welcher der pp. Fuß der Stadtkasse vor Beginn der Bauausführung die zu 2250 M. veranschlagten Kosten dieses Kanals und eine provisorische Gassenpflasterung an der fraglichen Straßenseite, so wie ferner für die südlich über die Mitte der Ludwigstraße hinausreichende Länge des Wörmlierg'schen Grundstücks Wörmliergstraße 7 b noch pro laufenden Meter 9 M. im Ganzen 67 M. 50 h einzuzahlen hat. Die Versammlung ist mit dem Antrage in allen Punkten einverstanden.

7) Ref. Herr Görlitz. Der Magistrat beantragt, sich mit der Fluchtlinien-Regulirung für das Dr. Seeligmüller'sche Grundstück, Ecke der Friedriehstraße und des Weidenplanes, nach der im beigezeichneten Situationspläne enthaltenen Linie sowie mit der Feststellung des Preises der von der Stadt resp. vom Dr. Seeligmüller abzutretenden Terraineinfachen auf 20 M. pro □ m nach Maßgabe der stipulirten Bedingungen einverstanden zu erklären. Die Versammlung genehmigt die Anträge des Magistrats.

Die übrigen Verhandlungsgegenstände der öffentlichen Sitzung mußten der vorgeschrittenen Zeit halber vertagt werden. Hierauf geschlossene Sitzung.

### Aus Provinz und Umgegend.

Merseburg, 7. April. In der heutigen Kriminal-Verhandlung des hiesigen Kreisgerichts wurde gegen den Viehhändler Paasch und den Schäfer Herzau aus Köthen wegen Vergehens gegen § 328 des Reichsstrafgesetzbuchs (§ 328. Wer die Absperrungs- oder Aufsichtsmittelregeln oder Einfuhrverbote, welche von der zuständigen Behörde zur Verhütung des Einführens oder Verbreitens von Viehseuchen angedordnet worden sind, wissenschaftlich verlegt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft. Ist in Folge dieser Verletzung Vieh von dem Seuche ergriffen worden, so tritt Gefängnisstrafe von einem Monat bis zu zwei Jahren ein.) verhandelt.

Der Gerichtshof verurtheilte den Viehhändler Paasch zu 1 1/2 Jahren Gefängnis und den Schäfer Herzau zu 3 Monaten Gefängnis.

Der Gerichtshof nahm als erwiesen an, daß Paasch und Herzau die Regierungsverordnung gekannt und dennoch wissenschaftlich übertreten haben. Er nahm auch an, daß in Folge der Verletzung dieser Verordnung Vieh von der Seuche ergriffen sei.

### Aus Halle und Umgegend.

— Se. Majestät der König hat den zum Direktor der Provinzial-Vereinsanstalt in Meißen ernannten bisherigen ordentlichen Professor an der Universität Jülich Dr. Hitzig zugleich zum ordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der Universität hier ernannt.

— Dem Vernehmen nach ist außer den Herren Inspektor Dieck und Professor Trosch auch Herr Professor Hahnemann bei seinem Auscheiden aus der Wirklichkeit an den hiesigen Sitzungen durch eine Ordensdecoration (Kronen-Orden 4. Kl.) ausgezeichnet worden.

— Zur Berathung der Schlichtungs-Angelegenheit ist, wie wir hören, eine außerordentliche Sitzung der Stadtverordneten auf Donnerstag nach Ostern in Aussicht genommen.

### Städtisches. Meldung vom 5. April.

Aufgeboten: Der Instrumentenmacher G. Günther, gr. Rittergasse 18, und A. Benzenig, Gießerei. — Der

Mechaniker F. Müller, Brunnengasse 13, und F. Koch, Niemeysstraße 3. — Der Schiffer F. C. Hochmeister und J. C. S. Zehle, Nebra. — Der Kreisrichter C. F. Wöhne, Johannisburg, und E. M. F. Preuß, Erfurt. — Der Maler E. Wölter, Halle, und F. W. M. Höpfer, Gießerei.

Geschlossene: Der General-Agent F. Gieseler, Bahnhofstraße 12, und W. Hennig, Brandenburgerstraße 5. — Der Tischler R. Zimmermann und E. Voigt gen. Wölter, Weidenplan 14. — Der Tapezierer A. Witzling, Kleine Ulrichstraße 10, und A. Hagemann, gr. Ulrichstraße 24. — Der Handarbeiter C. Zober, Steg 14, und W. Friedrich, Geißstraße 50. — Der Handarbeiter C. Schäfer, Gießerei, 14, und M. Gieseler, Trautmann, Schützengasse 1a. — Der Dreher C. Michel, Leipzigerstraße 15, und A. Gebhardt, gr. Sandberg 8. — Der Former W. Reinhardt und L. Feulner, Steinweg 41. — Der Stellmacher F. Pöhl, H. Sandberg 12, und C. Wiegand, Königstraße 30. — Der Maurer F. Koch, Ludwigstraße 3, und J. Dacht, Kellnergasse 1. — Der Bäckermeister C. Wernig, Wörmliergstraße 12, und M. v. M. Wäpke, Martinsgasse 13. — Der Halber P. Bunge und C. Naude, H. Schützengasse 4. — Der Lehrer A. Wenzel, gr. Klausstr. 11, u. W. Döbner, gr. Steinstraße 27/28.

Geboren: Dem Nagelschmiedemeister W. Köhler eine T., Scaulberg 2. — Dem Schlossmeister R. Müller eine T., Auguststraße 5. — Dem Poliermeister C. Breiting ein S., Schimmelgasse 4. — Dem Fleischermeister W. Höre eine T., Steinweg 41.

Gestorben: Der Hofbdiener Johann Friedrich Dagde, 85 J. 2 M. 9 T., Wrigel'sche Nierenkrankei, Mühlberg 3. — Die Wittwe Marie Sophie Lehmann geb. Mann, 83 J. 5 M. 29 T., Marasmus senilis, gr. Steinstraße 10. — Die Wittve Ferdinande Erdmann geb. Richter, 75 J. 5 M. 22 T., Nierenentzündung, alte Promenade 23. — Friederike Naumann, 15 J. 11 M. 24 T., Gehirnentzündung, Holzplatz 9. — Der Arbeiter Friedrich Hartig, 48 J. 8 M. 2 T., Empyem, Diakonienhaus. Anna Kubold, 37 J. 5 M. 17 T., Krebs, Margaretenstraße 2.

Verstorben: Dem Nagelschmiedemeister W. Köhler eine T., Scaulberg 2. — Dem Schlossmeister R. Müller eine T., Auguststraße 5. — Dem Poliermeister C. Breiting ein S., Schimmelgasse 4. — Dem Fleischermeister W. Höre eine T., Steinweg 41.

Datum	Baromet.	Thermom.	Thermom.	Wind- richt.	Wind- stärke.	Relative Feuchtigk.	Wind.	
Zeit.	Stunde.	Bar. Hm.	Therm. Mitt.	Stf.	Bar. Hm.	Bar. Hm.	%	
7. April.	2 Nm.	330,1	14,00	17,5	2,36	327,74	36,0	S.O.
10 Nm.	329,8	6,88	8,6	2,72	327,08	74,7	—	—
8. April.	7 Nm.	329,2	6,40	8,0	2,55	326,65	72,4	N.O.

Wasserstand der Saale bei Halle (an der kleinen Schiffschleuse bei Kroth) am 7. April Abends am niedrigsten Stande 3,48, am 8. April Morgens am neuen Unterhaupt 3,40 Meter.

### Predigt-Anzeigen.

Am Charfreitag (den 11. April 1879) predigen:  
Zu H. Franen: Donnerstag den 10. April Vorm. 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiakonikus P. Fanne. Abends 6 Uhr allgemeine Beichte und Tags darauf Communion Herr Superintendent F. R. Freitag den 11. April Vorm. 10 Uhr Herr Konfirmandenrat Dr. Richter. Nach der Predigt Communion. Nachm. 2 Uhr kein Kinder-Gottesdienst. Abends 6 Uhr liturgischer Abend Herr Archidiakonikus P. Fanne. (Gesammelt wird eine Collette für die Armen der Gemeinde.)

Zu St. Ulrich: Donnerstag den 10. April Vorm. 10 Uhr allgemeine Beichte und Communion Herr Oberdiakonikus Pastor Sichel.

Freitag den 11. April Vorm. 10 Uhr Herr Oberdiakonikus Pastor Sichel. Nach beendigter Predigt allgemeine Beichte und Communion Herr Oberpred. Weide. Nachm. 2 Uhr Herr Diakonikus Wächter.

Donnerstag: Donnerstag den 10. April Nachm. 2 1/2 Uhr Vorbereitung Herr Domprediger Fode.

Freitag den 11. April Vorm. 10 Uhr Herr Domprediger Fode. Abends 5 Uhr Predigt und Vorbereitung Herr Domprediger Albers.

Zu Kemnitz: Donnerstag den 10. April Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Herr Pastor Hoffmann. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Freitag den 11. April Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoffmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 6 Uhr liturgischer Gottesdienst Derselbe.

Sonabend den 12. April Abends 6 Uhr Besper Derselbe.

Zu Glaucha: Donnerstag den 10. April Vorm. 10 Uhr Beichte und Communion Herr Prediger Pfaffe.

Freitag den 11. April Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Marschner. Nach dem Gottesdienst Beichte und Communion Herr Prediger Pfaffe.

Katholische Kirche: Am Gründonnerstag, Charfreitag und Charsonnabend findet das Hochamt Morgens um 8 Uhr statt. Der Abendgottesdienst wird an diesen 3 Tagen um 7 Uhr abgehalten werden.

Diakonienhaus: Vorm. 10 Uhr Herr Past. Jordan. Evang. Luther. Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt und heil. Abendmahl Herr Pastor Berndt.

Baptisten-Gemeinde: Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 3 1/2 Uhr Gottesdienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apollonische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vorm. 10-12 Uhr feier der heiligen Eucharistie. Nachmittags 3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Gießerei: Donnerstag den 10. April Nachm. 1 Uhr Beichte Herr Superintendent Urtef.

Freitag den 11. April Vorm. 9 Uhr Herr Pastor Grünke. Nach der Predigt Abendmahl Herr Superintendent Urtef. Nachm. 2 Uhr Derselbe.

Baptisten-Gem. zu Gießerei: Vorm. 9 1/2 bis 11 Uhr und Nachm. von 3 bis 5 Uhr Triftstraße Nr. 19.



Berlin, 8. April. Die Regierung läßt verbreiten, daß sie unter die Gänge von 60 resp. 40 A für den Centner Tabak nicht herabgehen werde, dieselben vielmehr als das äußerste Zugehändnis betrachte.

**Polen,** 7. April. Der gemischte Personenzug auf der Posen-Krausburger Eisenbahn ist gestern in Folge einer Entladung des Bagdadwagens in der Station Pleschen entgleist. Lokomotivführer und Feuert sind schwer verletzt; Maschine und Kesselwagen unbrauchbar geworden. Die Passagiere haben keinen Schaden erlitten. (Berl. Tagbl.)

**Nom,** 7. April. (Berliner Tagbl.) Der Papst veröffentlichte einen Brief an den Kardinalvikar von Rom,

in dem er Schritte gegen die weitere Ausbreitung des Protestantismus in Rom empfiehlt. Er ernannte darin eine Kommission aus Prälaten und Patriziern zusammengelegt — um den Clementar-Unterricht wieder in die Gewalt des Klerus zu bringen und bestimmte einen Teil des Peterpfennig zur Errichtung von Schulen. Genio ermahnte er die Patrizier wie den Klerus zu Geldspenden, um mittelst derselben über die protestantischen Schulen zu Rom vollständiges Uebergewicht zu gewinnen.

**Reperitoir des Stadt-Theaters zu Leipzig.**  
Neues Theater: Wittwack, 9. April. „Der Rattenfänger von Hameln.“ — Altes Theater: „Krisen.“

**Ueberficht der Bitterung** (am 7. April 8 U. Morg.)  
Die Abnahme des Luftdrucks hat sich über ganz Mittel- und Südeuropa ausgedehnt und ist namentlich stark über dem Kanal und Westdeutschland.

**Donnerstag den 10. April.** Abends 8 Uhr findet der zweite Vortrag des Herrn **Professor Dr. Fitting** über die Reichsfinanzverhältnisse im Saale des Stadtshauses statt.  
Die **Gaudeklammer.**  
beg. Werther. beg. Bethge.

**Gebr. Kleiderretzer** billig zu verkaufen  
Geißstraße 45, I.  
Mehrere Strohmatten verkauft billig  
Sattlermeister **Wab,** H. Schloßgasse 9, I.  
Fortwährend frisch gewannener **Kaff** zu haben bei  
**G. Groß,** Rautelpforte 3.

**Gesucht**  
wird ein gut erhaltenes einseitiges **Schreibtisch** mit **Thüren.** Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl.

**Einen Tapeziergehülfen** sucht  
**G. Fraundorf,** Jungferngasse 2a.  
Ein **Verding** wird gesucht, der Lust hat Maler zu werden.

**K. Wiedenbein,** Wühlberg 3.  
1 Pferdweide und 1 kräftiger Junge für 1 Pferd gesucht  
Königsstraße 23b.

Wir suchen sofort einen **Kaufburschen**  
**Geschw. Jüdel,** Markt 5.

**2 Kaufburschen** werden gesucht  
**Bernh. Wolf,** Marienstraße.

1 anst. **Kaufbursche** sind. Hof. Stellung b.  
**A. J. Jacobowitz & Co.,** gr. Ulrichstr. 55.

**2 Kaufburschen** gesucht Bejenersstraße 5.  
1 juv. **Hausknecht** w. Hof. gel., 2 Kammern u. 2 n. Mädchen f. Küche u. Haus u. Stellung durch **Frau Nüßiger,** Rautelpforte 5.

Ein ordentl., solider Mann wird z. 1. Juli als **Haushälter** gesucht  
Wühlberg 18.

Für unsere **Wälsfabrik** suchen wir ein ord., gewandtes **Mädchen** **Alten & Weide.**  
Eine gesunde **Amme,** welche schon gestillt, sucht  
Niemeyerstraße 15, II.

Frauen u. Mädchen z. **Feldarbeit** werden angenommen  
**Chorvordere,** hinter der Landwehr 1.

Mädchen auf **Damenmäntel** gef., sucht  
Königsstraße 3.

Mädchen sucht  
Moritzkirchhof 11.

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches die höhere **Wälschule** besucht hat, wird zur **Wälschule** und **Wälschschule** für einen achtjährigen Knaben gesucht  
Königsstraße 5.

Ein junges Mädchen, welches das **Schneidern** gründlich erlernen will, wird gesucht  
Blücherstraße 12, 3 Tr.

1 ord. Mädchen Hof. gel. Schloßgasse 10b.  
Ein **Dienstmädchen** mit guten Attesten wird zum 15. d. M. oder 1. Mai gesucht. Zu erfragen  
Dachritzgasse 1, II.

**Köchin, Stuben-, Haus- und Kindermädchen** erhalten sofort oder später Stellen durch  
**Pauline Heisinger,** H. Schlam 3.

2 Mädchen f. Küche u. Haus erhalten gute Stelle zum 1. Mai durch  
**Frau Schütz,** H. Berlin 1, 2 Tr.

Zum 1. Juli sucht ein ordentliches, ehrsüchtiges Mädchen für **Küche** und **Haushälter**  
**Frau Arnold,** Mittelwache 8.

Ein anst. Mädchen v. Lande sucht bei einer anst. Herrschaft Stelle. Zu erfragen  
Mittelwache 10.

**Zucht. Mädchen m. g. Zeugnisse v. Lande** suchen Dienst durch  
**Fr. Wendler,** Trödel 9.

**Köchin und Keller** suchen Stelle, tüchtige Mädchen für **Küche** und **Haus** finden Stelle  
Dachritzgasse 9.

### Vermiethung.

Die zur Zeit an Herrn Rentier Reussener vermietete, sehr geräumige comfortable Wohnung mit grossem Garten, Pergola etc. — Bahnhof und Merseburger Strasse belegen — ist per 1. October ganz oder getheilt zu vermieten. Ein Theil der Localitäten eignet sich vorzüglich als Contor für eine grössere Gesellschaft etc. Reflectanten beliehen näheres Leipzigerstrasse 56, 2 Treppen, zu erfragen, woselbst auch Grundrisse und Vermietungsbedingungen entnommen werden können.

### Leipzigerstrasse 31

sobort oder 1. Juli Laden mit oder ohne Wohnung preiswerth zu vermieten.  
Auskunft Leipzigerstrasse 56, 2 Tr. (Café Ursin).

**Eine Familien-Wohnung, bestehend aus 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör, ist zu Ostern oder später zu vermieten.**  
H. Berlin 1.

In meinem neu erbauten Hause **Krausstrasse 5,** in der Nähe der neuen Klinik, gegenüber vom **Freyberg's** Garten, sind 2 herrschaftliche Wohnungen zu 1. Juli d. 3. zu vermieten.  
Näheres bei  
**Wihl. Kramer,** Grajeweg 14.

Die **Bel-Etage,** 6 heizb. Stuben, Kammern und Zubehör, 1. October zu beziehen.  
Eine Wohnung, 3 Treppen, 2 St., 2 K., u. Zub., Preis 72 A, 1. Juli zu beziehen  
Niemeyerstraße 15, I I.

**Zu meinem Hause Wühlberg 11** ist zum 1. October die **Bel-Etage** zu vermieten, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubehör, **Badekammer, Gartenbenutzung.**  
**Professorin Cosnek.**

Die **Bel-Etage** von 2 St., 2 K., K. und sonstigem Zubehör ist jetzt zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen  
Karlstraße 8, 1. Etage.

**Die 2te Etage pro October zu vermieten.**  
alte **Bronnende 16a.**

2 Stuben, 1 Kammer, Küche sind zu vermieten gleich oder **Sofort**  
Fleischergasse 16.

Gr. **Krausstrasse 2** Wohnung an ruh. Leute sofort zu vermieten und zu beziehen.  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. 2 Tr. hoch, **Bernburgerstrasse 2** an kinderlose Familie zu vermieten.

**Herrmannstraße 17** sind herrschaftliche Wohnungen bis 1. Juli zu vermieten.

**1. Etage, 220 A, 1. Oct. c., 2te Etage, 200 A, sofort oder später, 3te Etage, 120 A, z. 1. Juli zu beziehen**  
**Charlottenstraße 2.**

1 Etage, 3 St., 4 K., Küche u. Zubehör, 1. Juli oder früher zu beziehen  
Zwisch Garten 1 am Gymnasium.

**Eine herrschaftliche Parterrewohnung** **Magdeburgerstraße 4** ist für 275 A zu vermieten und zum 1. Juli zu beziehen.  
Näheres gr. Ulrichstraße 34, II.

**Magdeburgerstraße 4** ist eine herrschaftliche Wohnung für 140 A zu vermieten und 1. October c. zu beziehen.  
Näheres gr. Ulrichstraße 34, II.

**Geißstraße 45** eine Wohnung, 3 St., 3 K. und Zubehör, mit **Gartenpromenade,** zum 1. Juli zu beziehen.

### Herrschaftliche Bel-etage

in meinem Hause, **Moritzkirchhof 38,** in angenehmer Lage, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Kammern nebst **Zubehör, Badezimmer, Gas- und Wasserleitung** und sonstigen soliden Comfort, auf Wunsch auch **Pferdestall** u., ist **sofort** oder **1. October** zu vermieten und am 1. October zu beziehen.  
**Otto Neitsch.**

2 Stuben, 2-3 K., Küche nebst **Zubehör, Parterrewohnung, Preis 300 A, zum 1. Juli zu beziehen**  
Epiegelgasse 9.  
Näheres 1 Treppe hoch.

Eine große Wohnung, kann auch getheilt werden, ist zu vermieten u. 1. Juli zu beziehen  
Bahnhofstraße 10.

### Bernburgerstrasse 13c

ist das herrschaftlich eingerichtete Haus im Ganzen, auch jede Etage einzeln, sofort oder später zu beziehen. Näheres  
**Bernburgerstrasse 13d.**

**Grundstück** ist eine **Southern-Wohnung** zu beziehen.  
III. Etage, 2 St., 2 K., u. Zub., zum 1. Juli zu verm. **Charlottenstraße 3, II.**

Eine Wohnung, 1. Etage, ist 1. October c. zu vermieten und zu beziehen. Näheres  
**Schmeierstraße 20, II.**

Die erste Etage, bestehend aus 4 St., 4 K., K., im Ganzen oder getheilt, z. 1. Oct. und 1 St., K., K. zum 1. Juli zu beziehen  
**Bejenersstraße 4.**

Gr. Ulrichstraße 8 ist 1 Hof-Wohnung für 90 A zum 1. Juli zu beziehen.

**Wohnung zu vermieten** Geißstraße 23.  
**Wohnung für 700 A an ruhige Leute** 1. Oct. zu verm. **Weidenplan 6 b.**  
Zu bez. 10-12, N. 4-5.

Wegen Umzugs ist eine Wohnung, herrschaftlich eingerichtet, 2 St., 2 K., 1 Küche nebst **Zubehör, Garten,** zum 1. Juli zu vermieten  
**Karlstraße 14.**

Zu verm. u. 1. Juli zu bez. 2 St., 1 K., K. und **Zubehör**  
**Herrenstraße 17.**

**Frül. Vogis, 1 St., 2 K., K., Wasser, 1 u. 2 K., u. 1. Juli zu beziehen** Spitze 25.  
1 **Vogis (46 A)** **Grajeweg 4.**

Zu vermieten 1 Wohnung à 32 A und 1 Etage zu 20 A per 1. Juli, ferner eine Etage zu 18 A an eine einzelne Person per gr. **Wallstraße 29.**

Die **Bel-Etage** im Hause **Vogelplatz 18** ist zum 1. Juli zu vermieten.  
**Karlstraße 12** Wohnung für 50 A zu verm.

**Karlstraße 12** ist die herrschaftliche **Bel-Etage** sofort oder später zu vermieten.  
2 **Vogis, 1 sofort zu 60 A und 1 zu 36 A, zu vermieten** **Breitestraße 17.**

2 Stuben und Kammer an eine Person zu vermieten  
**Breitestraße 36.**

**Kl. Wohn.** sofort zu verm. **Ludwigstr. 7.**  
St., K., K., 1. Juli zu bez. **Bejenersstr. 5.**  
Eine Etage an eine anst. Person zu verm.

**Königsstraße 5a.**  
Daf. eine **Wiese** mit **Matratze** zu verkaufen.  
Eine Wohnung, Preis 120 A, ist an eine einzelne Person zu vermieten und am 1. Juli c. zu beziehen.

Näheres **Schmeierstraße 20, II.**  
2 Stuben, 2 Kammern, Küche und **Zubehör** zum 1. Juli für 150 A zu vermieten  
**Moritzkirchhof 13, neue Post II.**

**Freundl. Wohnung,** passend f. 1 o. 2 Damen, auch f. 1 H. Fam., z. Pr. v. 80 A d. 1. Juli zu bez. **Harz 10a.** Näb. **Harz 3te Et.**

Kleine Wohnung sofort oder später zu vermieten  
**Wühlberg 3, I.**

Eine kleine Etage und Kammer sofort an eine einzelne Person zu vermieten  
**Königsstraße 14.**

Eine fr. Hof-Wohnung zu 60 A zu verm. und 1. Juli zu beziehen  
**Moritzkirchhof 2, p.**

**Kl. Vogis, 63 A, von einer älteren Person Hof. zu bez. Näb. Moritzkirchhof 2, p.**  
2 St., 2 K., K. u. j. Zub. sofort o. 1. Juli zu vermieten  
**Steinhor, Grünstraße 2.**

**Wohn. f. 60 A Hof. o. sp. Wärmelieferer 8d.**  
Eine Part-Wohnung, 2 Stuben, Küche nebst **Zubehör,** zum 1. Juli zu beziehen. Zu erfragen  
**Wühlberg 3, I.**

**Bahnhofstr. 12** sofort 1 St., K., K. zu beziehen. **Endausfert** die 2te Etage 1. Oct. zu beziehen. **Beschäftigung** von 12-3. Näheres im Keller.

2 kleine, 1 große Etage mit **Garten** zu vermieten  
**Oberglaucha 33.**

**Kl. Etage mit Bett** **Mittelstraße 12.**  
St., 2 K., K., K. Hof. o. sp. H. **Wallstr. 2.**  
St., K., K. (46 A) am 1. Juli zu beziehen  
**Andenstraße 4, I.**

Etage m. B. gr. **Ulrichstraße 18, III.**  
Eine kleine Etage für eine einzelne Person zum 1. Juli zu vermieten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine Werkstat mit Wohnung an **Drechsler, Tischler** oder **Schlosser** v. **Hallgasse 6.**  
**Barfüßerstraße 12** sind 2 freundliche un-möbl. Parterre-Stuben, für einzelne Damen oder Herren, auch als **Comptoir** passend, sofort oder 1. Juli zu vermieten.

1 H. St. n. K. für 72 A v. **Hallgasse 6.**  
**Freundl. möbl. Zimmer** **Königsstr. 18, II.**  
2 gut möbl. Zimmer sofort zu vermieten  
**Bahnhofstraße 12, I.**

**Mitbew. zu möbl. St. gel. Mittelstr. 12.**  
**Möbl. Etage u. K.** **Mittelstraße 6.**  
**Schön möbl. Wohnung u. Schlafstelle** billig zu vermieten  
**H. Ulrichstraße 19, I.**

**Fr. möbl. Wohnung** Hof. zu v. **Steinweg 47.**  
**Möbl. Etage** nebst **Kammer** an 2 anst. Herren zu vermieten  
**Parfstraße 7, III.**

**Sein möbl. Wohnung** m. K. **Königsstr. 16, II.**  
**Möbl. Wohnung** sofort oder später zu vermieten  
**Parfstraße 3, 2 Tr. rechts.**

1 möbl. Etage zu v. **Augsburgerstr. 18, II.**  
**Anst. Logis u. Kost** H. **Sandberg 20, I.**  
**Anst. Schlafstelle** offen H. **Schlamm 11, II.**  
**Anst. Schlafstelle** **Königsstraße 14, S. II.**  
Eine Schlafstelle ist zu vermieten  
**Weidenplan 3a.**

**Anst. Schlafstellen** offen **Zaubergasse 14, p.**  
**Anst. Schlafstelle** gr. **Ulrichstr. 52, 1/2 Tr.**  
Für anst. **Hrn. Schlafst.** off. **Leipzigerstr. 8, S. II.**

Mehrere anständige Schlafstellen sind offen **Magdeburgerstraße 21.**  
Auch werden **darleibt** mehrere **Nachzüglinge** angenommen (a. Post. 40 A).

### Wohnungs-Gesuch.

Eine sofort bezugsfähige Wohnung von 6 bis 7 Zimmern, von denen sich 2 oder 3 zu **Comptoir-Räumen** eignen, parktere oder erste Etage, wird zu mieten gesucht. Off. Sertien mit Preisangabe werden an **A. B. Nr. 25** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein nachweislich gut frequentirter **Gasthof** wird von einem tüchtigen und zahlungsfähigen Wirthe zum 1. Octbr. d. J. zu pachten event. zu kaufen gesucht. **Dff. H.** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. **Zwischenhändler** verbeten.

Etage, K., K. nebst **Zub.** zum 1. Juli gef. Nähe der **Degenhofischen** Breite. **Abz.** in d. Exped. d. Bl. unter **N. 5.**

**Kinderlose** Leute suchen 1. Juli ein H. **Vogis.** **Abz. B.** in der Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Eine Wohnung im Preise bis 300 A im **Königsdortel** wird gesucht.  
**Dfferten** unter **S. B. 300** in der Exped. d. Bl. erbeten.

**2000 Thlr.** auf gute Hypothek sof. anzuleihen. **Dff. N. 9** in der Exped. d. Bl.

**1000 Thlr.** auf sehr gute Hyp. sof. zu leihen gef. **Dff. S. 9** in der Exped. d. Bl.

### Halle, Stadt-Schützenhaus.

Montag den 21. April 1879  
7 Uhr Abends.  
Unwiderrücklich nur ein

### CONCERT

von  
**Desirée Artôt, Mariano Padilla,**  
K. K. Kammerorganist. K. K. Kammerorganist.  
**Marcello Rossi, Prof. R. Schmidt,**  
Violine. Piano.

Nummerirte Sitzplätze à 2 A, — nicht nummerirte Plätze à 1 A  
Billetverkauf in der Musikalienhandlung von **H. Karmrod, Barfüßerstrasse 19,** wo auch Programme zu haben sind.

Eine graue **Stoffmütze** am Sonntag verloren. Gegen **Hof.** abzug. **Epiegelgasse 8.**

**Geld. Schlüssel** nebst **H. Kette** verloren. Gegen gute **Belohnung** abzugeben  
**Schwärzengasse 3, part.**

**Seidenen großen Regenstirn** irgend wo stehen gelassen. Um **Rückgabe** bittet  
**S. Ludwig,** alter Markt 6, I.

Ein **Fudel** zugefahren **Belofstraße 4.**  
**Kl. brauner Hund** zugefahren Spitze 21.

### Hall. Turn-Verein.

Montags und Donnerstags „Uebung.“  
Gestern Abend entriß der unerbitliche Tod plötzlich dem Vorsteher des hiesigen Postamts **Hr. 1. Postdirektor Ludwig,** aus unserer Mitte.

Ausgezeichnet durch seltene Pflichttreue, verbunden mit **Biederkeit** des Herzens und **Humanität,** ist er uns stets ein lieber Mitarbeiter gewesen.

Alle, die ihm näher gestanden, haben in ihm einen lieben und treuen Freund verloren. Sein Leben und Wirken schenkt dem **Deutschen** ein ebendieses Andenken.  
**Halle a/S.,** den 6. April 1879.  
**Der Ober-Postdirektor und die Beamten** der hiesigen Ober-Postdirektion,



**Ida Böttger, Markt n. d. Hirschapotheke, Corsetten für Kinder und Erwachsene halte empfohlen.**

**Bücklinge, täglich frische Sendung, billigste Preise. Ed. Schulze, Leipzigerstr. 21.**

**Billig!**

Schieferfädeln in allen Nummern u. Größen.  
**G. E. Krause, am Leibz. Thurm.**  
 ff. gem. Krainade, 8 U. für 3 A., à U. 40  
 Prima Bourlas-Glenc-Rosinen, à U. 40 A.  
 Prima Patras-Corinthen, à U. 44 A.  
 ff. Schmelzbutter, à U. 70, 80, 90, 100  
 und 110 A.  
 ff. Tafelbutter, à U. 100 A.  
 Beste Nordhäuser Seife, à U. 100 A. bei  
**A. Trautwein, gr. Ulrichstr. 30.**

**Gummi-Schläuche**  
 mit doppelten Hanfseilagen.  
**Hanf-Schläuche**



für Wasserleitungen empfiehlt  
**Ferd. Dehne,**  
 Gummiwaren-Handlung, Leipzigerstraße 103.

**ff. Speck,**

a Pfund 50 A.,  
 pr. 50 Kilo 44 A., bei  
**A. Trautwein,**  
 große Ulrichstraße 30.

Gochstein u. rein im Geschmack  
 empfiehlt à Pfund  
 A. 1,20, M. 1,40, A. 1,60, M. 1,80,  
 M. 2,-

Coffee.

**Gustav Henning,**  
 Sophienstraße 8.

**Hamburger Stadtschmalz**  
 (Radbruch & Co.)

à Pfund 50 A.,  
 sowie sämtliche Colonialwaren in besten  
 Qualitäten empfiehlt stets zu den billigsten  
 Preisen

**Gustav Henning.**

**Für Raucher.**

Mein großes Cigarrenlager,  
 à Wille 25-200 Mark,  
 bringe in empfehlende Erinnerung

**Gustav Henning,**  
 Sophienstraße 8.

**Königsbrunn.**

Dr. Putzar's Wasserheilanstalt und  
 Sanatorium. Spec. Pension für Herz-  
 kranken etc.  
 Station Königsstein (Sachsen).  
 Wegen Geschäfts-Ansage sollen Rosen,  
 Stachelbeeren, Himbeeren, Erdbeeren,  
 Stacheln, Stacheln und Blumen-Erde  
 billig verkauft werden

Hermannstraße Nr. 2.

Hochstämmige Rosen u. Trauerbäume  
 empfiehlt  
**K. Kollert, Bismarckstraße 6.**

beste veredelte Sorten mit großer Krone,  
 verkauft  
**Wuchererstraße 26.**

Hochstämmige Rosen,  
 schöne Stämme mit Kronen, verschiedene Far-  
 ben, hat billig abzulassen  
**G. Krause, Handelsgärtner in Merseburg.**

**Schulangelegenheit.**

Ich zeige ergebenst an, daß ich von Hiern  
 ab einen Einzelverkauf erdfine und meine  
 Fabrikate, als:

- Reißbretter, Säulen,
- Federstufen, Dreiecke,
- Linale, Maßstäbe

zu Fabrikpreisen verkaufe!  
**Otto Heinicke, Holzwaren-Fabrik,**  
 Halle a/S., Wühlgraben 3,  
 neben dem Fürstenthal.

Frische unverfälschte Milch zum Oster-  
 feste giebt von jetzt ab  
**Nittergut Passendorf.**

Billig zu verkaufen:  
 neue dauerhafte Möbel, auch bei Abzahlung  
 bei **Aug. Jacob, Tischlermeister, Geißstr. 51**  
 Ein sehr gut erhaltener englischer  
**Concertflügel** von kräftigem Ton, Ver-  
 hältnisse halber **billig zu verkaufen.**  
 Näheres Wilhelmstraße 5, part.

**Ida Böttger, Markt 18, neben der Hirschapotheke.**

Auf meine Neuheiten in **Kleiderleinen, blau, grün, braun, mode etc.,**  
**buntgestickten Streifen** zu Garnierungen,  
 auch den neuesten **Kinderhüte, Kinderkleider, Kinderwagendecken,**  
**Kinderpaletots, Kinderjäckchen**  
 in Wolle und den verschiedensten Wollstoffen.

**Täglich frisch gebrannten Caffee,**  
**a Pfd. 110 Pfg.**

empfiehlt **F. C. Vogel,**  
 gr. Ulrichstraße 4.

Die **Böllberger Mehl-Niederlage,**

**Steinweg 45/46,**  
 empfiehlt **Roggen- und Weizenmehle** von  
 befannter Güte und Backfähigkeit.  
**Preise wie ab Mühle.**  
 Auf Wunsch Zusendung ins Haus.

**Die Gärtnerei von C. Bräter, Feldstr. 13,**

empfiehlt in den besten Sorten: **hochstämmige Rosen, niedrige Rosen, edle u.**  
**wilde Beinhöde, versch. Stauden, Nelken, Stiefmütterchen, Laufenschnö, Primel,**  
**Nurzel, Farnkräuter, Vae, Ledebien etc. zu billigem Preis.**  
**Herkräuter, um damit zu räumen, billig.**

**Eine Parthie Rester-Cigarren**

(10jährig aber rein amerik. Tabak) verkaufe um schnell damit zu räumen unterm Kostenpreis.  
**August Fiedler, gr. Klausstraße 10.**

Prämirt auf 4 Ausstellungen.

**Dsterkuchen**

schnell, vorzüglich im Geschmack und ohne alle Mühe herzustellen, ist nur möglich  
 mit dem **Liebig'schen selbstthätigen Backmehl.**  
 Jeder Kuchen ist in einer Stunde fix und fertig, angerührt und gebacken.  
 Vorzügliche Recepte bei jedem Packete.  
 Niederlage bei **C. Engling, Leipzigerstraße 78,** dessen Filiale Dorotheen-  
 straße 11 und Karlstraße 14; **Ferd. Kummel, Wilh. Schuberth in Halle.**  
**Liebig's Manufactory, Hannover.**

**Fr. Naumann's**

**Möbelfabrik u. Magazine,**

Rathhaugasse 15 u. kl. Sandberg 2.  
**Bedeutendstes Lager selbstgefertigter Möbel.**  
**Verkauf billiger Möbel zu folgenden Preisen: Mahagoni**  
**oder Nussbaum: 2thürige Kleider-Sekretäre 13 Thaler,**  
**Bertisch, innen polirt, 15 Thlr., Galeriepfinde 11 Thlr.,**  
**ovale Tisch 5 Thlr., Auszugstische 7 Thlr. u. s. w.**

Die **Glaser-Werkstatt von**

**G. Kohlig, Leipzigerstraße 92,**  
 empfiehlt sich zur Ausführung aller ins Fach folgenden **Bauarbeiten.**  
**Reparaturen jeder Art, Einrahmen von Bildern etc. werden schnell**  
**und billigst ausgeführt.**

**Kaisergarten, Augustastraße 9,**

empfiehlt täglich die **feinsten Delikatessen, als Stammessen:** Heute  
 Abend: **Fricassée von Huhn, Nieren au Madeira, bayr. Sülze mit**  
**Remoulade. Local freundlich. Getränke ff.**

**Strohüte**

und Blumen sehr schön und billig bei  
**Marie Jagelle,**  
 im Gasthof zum schwarzen Bär, Hof, 2 Tr.  
**Honig 50 u. 60 A. pro Pfund offerirt**  
**Erichson Fritzsche.**  
 Neue Bither veränderungslos billig zu  
 verkaufen  
 Fleißergasse 29.  
 Ein Papagei (sprechend) zu verkaufen. Zu  
 erfahren in der Exped. d. Bl.

Eine Kohlenhölle  
 billig zu verk.  
 gr. Ulrichstraße 23, 1.  
 Eine Strickmaschine (Lambe'sches  
 System) ist zu verkaufen  
 alter Markt 34.  
 Ein schw. Rod u. Frad sind billig zu verk.  
 Schneiderstr. Hoffmann, Taubeng. 18. 111.  
 2 ff. Schweine verkauft Geißstraße 23.  
**Meyer's Konversations-Veriton,**  
 15 Bände, 3. Auflage, ganz neu, verkauft  
 billig  
**Otto Knoll, Zapfenstraße 3.**

**Auctionen**

führt aus und werden Gegenstände hierzu  
 täglich in meinem Auctionslocal **Gasthof**  
**zum Schwan, gr. Steinstraße 51,** entgegen-  
 genommen.  
**G. Postlep, Auctionator, Harz 25.**  
**Briquettes, in Posen von 10 Centner**  
**à Ctr. 70 A., liefert frei Stall**  
**Schröder, Unterplan 4.**  
**Adentisch** nebst Einrichtung u. 2 Defen  
 verkauft  
 Breitenstraße 18.  
**Wanipähne** verk. billig  
 Alterstraße 1.

**5 Mart,**  
 für den Bau der Bortörche bestimmt, fanden  
 sich vor einigen Sonntagen im Kirchenhofen  
 und werden nach dem Willen des Gebers,  
 dem ich herzlich danke, verwendet werden.  
**Goffmann, Pastor.**

Ein Primaner erweist **Privatunterricht.**  
 Dst. unter E. L. in der Exped. d. Bl. erb.

**Buchführung.**

Unterzeichneter giebt prakt. Unterricht der  
 doppelten Buchführung. Zeit beliebig.  
**Weber, Kaufmann,**  
 Ledwigtstr. 11, II (hinter d. Margaretenstr.).

**Putzarbeiten**

werden in und außer dem Hause nach den  
 neuesten Façons elegant und billigst ange-  
 fertigt  
**Marienstraße 6, part.**

**Putzarbeiten** werden in u. außer  
 dem Hause angekom-  
 men  
**Brummenlag 6, II.**

**Pelzsachen**

übernimmt zum Conserdiren  
**Chr. Voigt.**  
**Gartenarbeiten** aller Branchen werden  
 billig und solid ausgeführt von einem erfahre-  
 nen jungen Gärtner.  
 Adressen bittet man unter **N. 3.** in der  
 Exped. d. Bl. niederzuliegen.

Meine Wohnung ist nicht mehr Leipziger-  
 straße 21, sondern **Mittelstraße 3.**  
**Zahnmediziner Dr. Sasse.**

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr  
 gr. Steinstraße 27, sondern **Güthenstr. 4.**  
**Gräber** werden in Stand gesetzt, wie  
 bisher.  
**Fr. Schirm.**

**Hypotheken**

zu cediren bin ich beauftragt worden, Res-  
 tanten bitte ich an mich zu wenden.  
**Geld auf sichere Wechsl. Alles Nähere**  
 ertheilt  
**Fr. Hilbrecht,**  
**Erbdel 12.**

**7000 %** werden zum 1. Juli c. auf erste  
 Hypothek gesucht. Feuerkasse circa 8800 %  
 Terrain 117 □ R. Dst. w. sub A. K. 8 in  
 der Exped. d. Bl. erbeten.

**3200 %** und **2500 %**  
 werden noch sofort auf 1. Hyp. gesucht durch  
**A. Blesser, Schmeerstraße 25.**

**IV. Gartenbau-Ausstellung**

Halle a/S.  
**Inzerate für den Anhang des**  
**Cataloges** nimmt Herr **Reinh. Kietz-**  
**mann (Hörsche Druckerei)** entgegen u. kosten  
 die ganze Seite 12 A.,  
 halbe 8 A.,  
 viertel 4 A.  
**Das Ausstellungs-Comité.**

**Courierzug**

Am 1. Osterfeiertage  
 7 1/2 Uhr früh  
**nach Berlin.**  
 III. Klasse 7 A., II. Kl. 10 A. hin und  
 zurück. Hin- und Rückfahrt be-  
 liebig innerhalb 6 Tagen mit allen Fahrplan-  
 mäßigen Personenzügen.  
 Billets nur bis 10. April Abends 6 Uhr  
 bei **Steinbreder & Jasper** am Markt,  
 später pro Bilet 1 A. mehr.  
**Ad. Schmidt.**

**Stadt-Theater.**

**Opern-Ensemble-Gastspiel**  
**vom Hoftheater zu Sondershausen.**  
**Erste Vorstellung:**  
**Sonntag den 13. April.**

für den Inzeratenfall verantwortlich:  
**R. Uylmann in Halle.**  
 (Hierzu eine Beilage)